



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **105/2009**

Produktbereich/Betriebszweig:

05 Soziale Hilfen

**06 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

Datum:

03.06.2009

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2004 bis 2008 der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin		Behandlung	
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	16.06.2009		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit zuletzt am 15.4.2008 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage-Nr.249/2008).

1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften				
BSHG	SGB II			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
166 Fälle 401 Personen	400 Fälle 815 Personen	371 Fälle 818 Personen	333 Fälle 760 Personen	341 Fälle 791 Personen

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt				
2004	2005	2006	2007	2008
-/-	53	168	195	133

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II				
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
-/-	-/-	337	253	248

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs				
	2005	2006	2007	2008
Abgeschlossene Vereinbarungen	164	101	84	60
Geleistete Std.	27.721	28.596	22.621	25.921
- davon AQUQ	59 % / 16.500	61 % / 17.527	74 % / 16.740	84 % / 21.838
- Andere	41 % / 11.221	39 % / 11.070	26 % / 5881	16 % / 4.083
Anzahl d. Träger	26	20	8	8

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften				
GSiG	SGB XII			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
41 Fälle 47 Personen	60 Fälle 66 Personen	60 Fälle 65 Personen	66 Fälle 72 Personen	73 Fälle 81 Personen

3. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften AsylbLG				
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
72 Fälle 177 Personen	66 Fälle 159 Personen	54 Fälle 128 Personen	42 Fälle 99 Personen	33 Fälle 57 Personen

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen				
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
207 Personen 8 Standorte	170 Personen 5 Standorte	125 Personen 4 Standorte	117 Personen 4 Standorte	101 Personen 4 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)
81,64/12,56/5,80	84,12/5,29/10,59	86,40/2,4/11,20	87,18/1,71/11,11	87,13/3,96/8,91

Belegungsquote				
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
69 Wohnungen, davon 14 frei	65 Wohnungen, davon 19 frei	61 Wohnungen, davon 23 frei	61 Wohnungen, davon 24 frei	61 Wohnungen, davon 28 frei

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Hovestadt 22 ist zwischenzeitlich verkauft.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) ist bis 28.2.2010 angemietet. Das Mietverhältnis ist gekündigt.

Das Objekt Eckenhovener Weg 31/33 (28 Wohneinheiten) ist bis zum 31.12.2011 angemietet.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge				
2004	2005	2006	2007	2008
13	17	5	0	8

Zuweisung von Spätaussiedlern				
2004	2005	2006	2007	2008
7	0	0	1	1

6. Bürgerservice Soziales

Im wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Renten- und Schwerbehindertenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	2004	2005	2006	2007	2008
Wohngeldfälle	859	851	906	556	514
• Mietzuschuss	752	728	784	464	439
• Lastenzuschuss	107	123	122	92	75
	2004	2005	2006	2007	2008
Rentenangelegenheiten	966	1340	800*	-/-*	904
Schwerbehinderten-angelegenheiten.	364	306	305	300	333
Rundfunkgebühren	445	469	449	653	725

Vorlage Nr. 105/2009

Elternbeiträge Kindergärten (GTK)	591.954 €	593.258 €	627.906 €	715.820 €	724.052 €
<u>nachrichtlich:</u> Betriebskostenzuschuss Kindergärten	333.229 €	348.515 €	364.096 €	396.555 €	355.344 €

*Anmerkung:

Es handelt sich um den Stand der Rentenangelegenheiten im August 2006. Aufgrund der Personalsituation konnte die statistische Erhebung vorübergehend nicht weitergeführt werden. Die Erhebung wurde am 1.1.2008 wieder aufgenommen.

Anlagen:

keine

Anlagen:

keine

Verfasst:

Fachbereichsleitung
gez. Gellenbeck